

BAUNETZWOCHE#70

Das Querformat für Architekten. 14. März 2008

Special:
OSTERN 2008

Freitag

Heute wird der neue Terminal für Heathrow nach Plänen von Richard Rogers eröffnet. Nicht weit von Schloss Windsor gelegen, teilte Prinz Philip der British Airways noch vor der Eröffnung mit: „Ich kann euch vom Badezimmerfenster aus sehen!“ Ob das auch umgekehrt gilt?



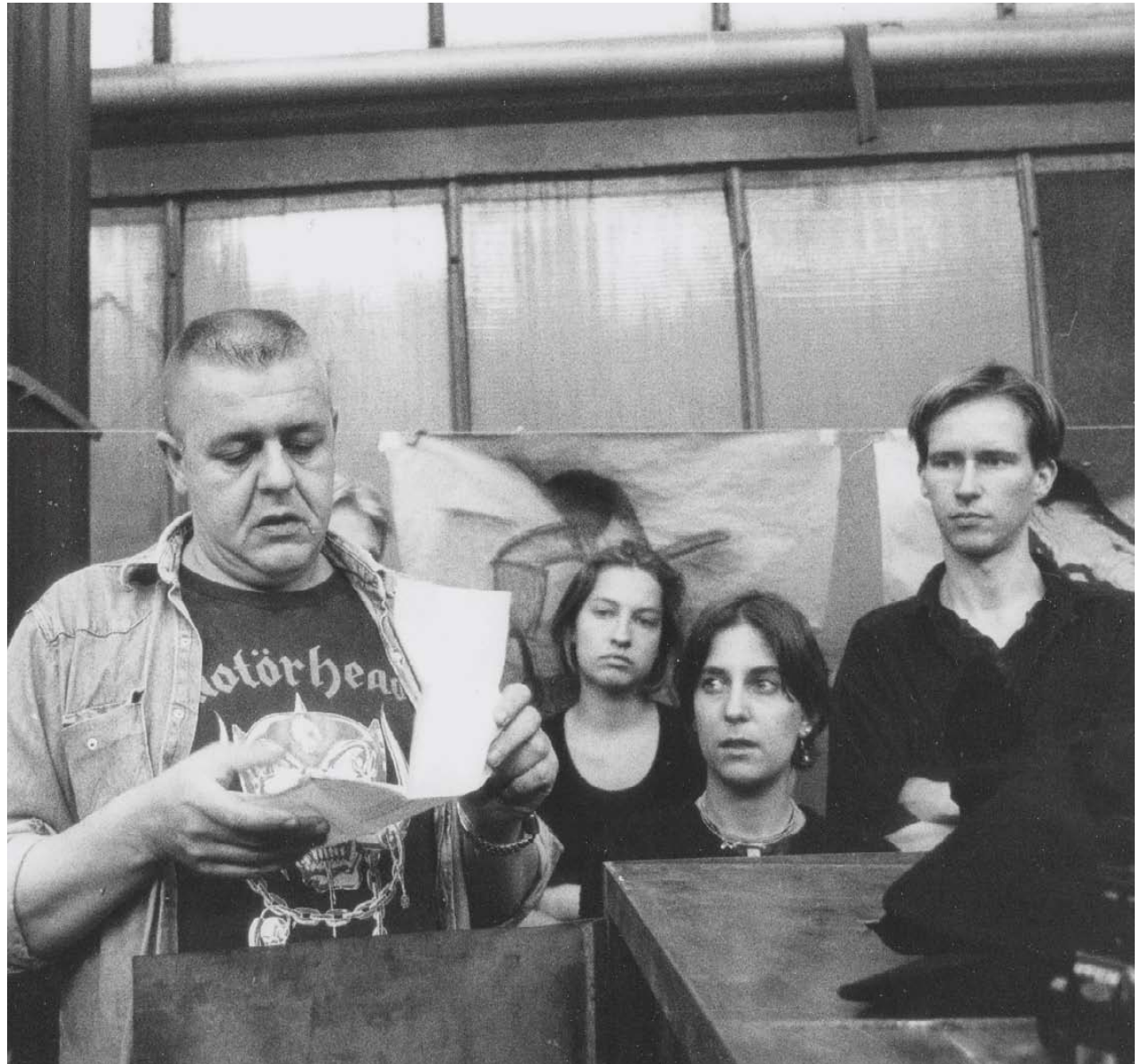
No Sleep 'till Hammersmith - Michael Mussotter († 2006)

BauNetz verlost Buch-Rarität

„We are Motörhead, and we play Rock'n'Roll“, brüllt Lemmy Kilminster seit Jahrzehnten, bevor das Stahlgewitter niederdonnert. Wenn alles vorbei ist, wird minutenlang das Geheul einer Luftschuttsirene durch die Verstärkertürme gejagt – so zu hören auf dem Live-Album „No Sleep 'till Hammersmith“.

Wenn Michael Mussotter Architekturlehre betrieb, trug er als Arbeitskleidung nicht selten eine Schweißweste und ein Motörhead-T-Shirt. In diesen Seminaren, die als anstrengend galten, wurden auch mal ein alter Passat oder gar ein ausgedienter Lockheed F-104-Starfighter der Luftwaffe demontiert. „Die Studenten schlachten den Starfighter wie ein Schwein“, sagte Michael dann dazu. Stahlgewitter in der Architekturlehre, Seminare in einer Stückgut-halle am Ost-Güterbahnhof. We play Rock'n'Roll. „Die deutschen Starfighter sind so häufig abgestürzt, weil sie im Vergleich zu den niederländischen etwa eine Tonne mehr Gerätschaften an Bord hatten“, erzählte Michael seinem Professorenkollegen Kees Christiaanse einmal: „Der Unterschied zwischen der deutschen und der niederländischen Bauordnung“, stellte dieser dann dazu vergleichend fest.

Michael, der „immer noch ganz gern lebte“, verstörte manchen durch sein „drakonisches Outfit“ (Matthias Sauerbruch). Ich höre ihn noch auf seine unnachahmliche Art schnaufen. Wer ihn kannte, erlebte aber auch den privaten, sensiblen Michael Mussotter. Im Auftrag von PVC-plus, einer Marketing-Organisation der Kunststoff-Industrie, wurde er vor Jahren



Michael Mussotter in Arbeitskleidung bei der Architekturlehre

No Sleep 'till Hammersmith - Michael Mussotter (†2006)



Der Starfighter als Anschauungsobjekt in der Architekturlehre - Kees Christiaanse evaluiert gerade diese Idee von Michael Mussotter (links).

No Sleep 'till Hammersmith - Michael Mussotter (†2006)

mal für einen leicht esoterischen Architekten- und Journalisten-Workshop gebucht. Er sollte zu Beginn den Leuten Berlin zeigen, und er führte sie zum Umlauftank von Ludwig Leo und zum Bierpinsel der Schüler-Wittes – zwei Siebziger-Jahre-Ikonen im freien Verfall. Das war sein Berlin, über diese Architektur freute er sich wie ein kleiner Junge über ein Spielzeug. Mit Plastik hat er sich gerne eingelassen – und darüber sinniert, was passiert wäre, wenn der süddeutsche Spätbarock, wenn Johann Michael Fischer für das Münster Zwiefalten schon Kunststoffe gekannt hätte: Highway to Heaven and Hell.

Zwiefalten – dort in der Nähe ist er aufgewachsen. In Houston hat er Architektur und Bildhauerei studiert. Berlin war sein Mittelpunkt. Nach Texas ist er die letzten Jahre zurückgekehrt, um am College of Architecture der Texas Tech University in Lubbock zu lehren. Dort ist er am 5. November 2006 überraschend gestorben.

„Ridin' Low“ ist der Titel eines Buches von und über Michael Mussotter, das es nicht zu kaufen gibt. Der 240-seitige Band enthält keine Nachrufe, keine persönlichen Berichte, sondern er will den außergewöhnlichen Menschen und Lehrer Michael Mussotter in seiner Haltung vermitteln. Das Buch beinhaltet vier Texte von Mussotter zur Lehre und zur Architektur und einen Bild-Textteil, der auf einem fragmentarischen Konzept basiert, das er um 2001 gemeinsam mit den Herausgebern Thilo Fuchs, Petra Vondenhof und Kai Vöckler skizziert hatte (mit Textbeiträgen von Frank Bar-kow, Kees Christaanse und Werner Sewing).

Dieses Buch ist durch Spenden von Freunden und Kollegen zustande gekommen und wurde in einer Kleinauflage gedruckt. BauNetz ist Partner dieser Publikation. Wir freuen uns, fünf Exemplare verlosen zu können. Bitte senden Sie eine e-Mail mit Ihrer Begründung, warum Sie das Buch haben möchten, an mussotter@baunetz.de (-tze)



Stahlflechten – Modell- und Objektbau jenseits von Finnpappe und PonalExpress

OSTERN 2008



Candice Breitz: Queen for a Day, 2006, Farbfotografie, 23cm x 28cm, Ed. 100 + A.P.

Cover covern

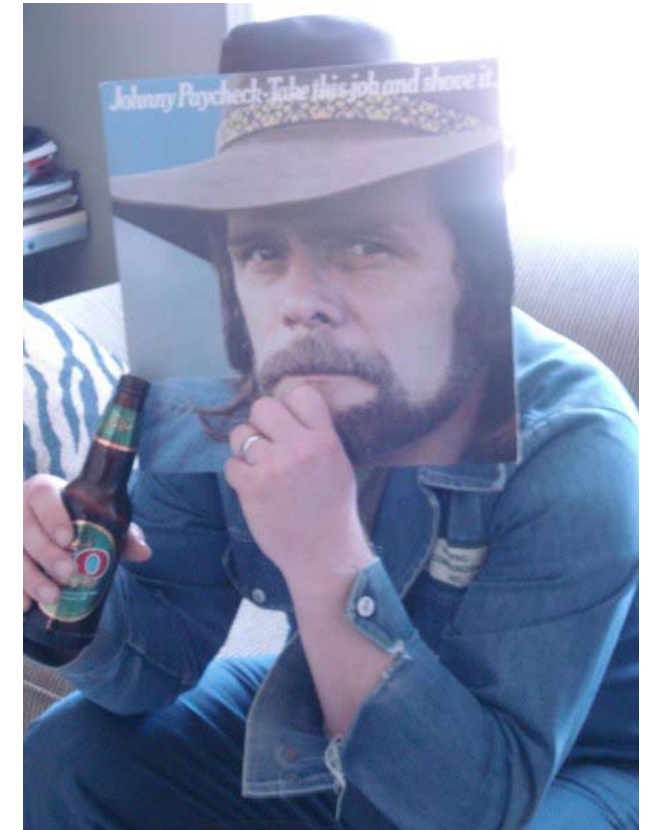
„Sleeveface“ heißt die Seite, auf der man sich selbst zum Teil eines Plattencovers machen kann – oder eher umgekehrt? Ob Bruce Springsteen, „unser“ Hans Albers oder Jose Feliciano – mit dem richtigen Outfit im Hintergrund verschmelzen Fan und Interpret zu einer Bildeinheit, die Kunsthistoriker als perfekte Versinnbildlichung der projizierten Wünsche der Anhänger werten würden.

www.sleeveface.com

Und wo wir gerade beim Thema sind: Mit Musikkfans und ihrer Obsession, dem Idol sowohl äußerlich als auch gesanglich möglichst nahe zu kommen, beschäftigt sich die Künstlerin Candice Breitz seit geraumer Zeit: In Ihrer Videoinstallation „Queen, A Portrait of Madonna“ zum Beispiel, bei der dreißig Madonnna-Fans auf dreißig Bildschirmen synchron das Album „Like a Virgin“ durchsingen, ist einfach umwerfend (siehe Foto vorherige Seite).

www.candicebreitz.net

Ausstellungen der Künstlerin laufen derzeit in Avignon (Soloausstellung mit zehn Video- und Fotoarbeiten): www.collectionlambert.com
Dänemark: www.louisiana.dk und
London: www.southbankcentre.co.uk



Hasenschmelz

Osterhasen sind bekanntlich – noch mehr als Teddy-Bären – beliebte Folterobjekte. Diente uns in unserer Oster-BAUNETZWOCHE des Jahres 2007 ein Plüsch-Osterhase als Experimentierobjekt für virtuelle Hobby-Chirurgen, www.10mg.nl, so werden verborgene Triebe dieses Jahr durch ein fieses Filmchen angeregt: Auf You Tube frönt man der Schoko-Hasenschmelze...

www.youtube.com



Hasenrache

Und was wäre eine OsterWOCHE ohne den Killer-Hasen aus Monty Pythons „Heiligem Gral“?

www.youtube.com



TOUCHÉ

by
©Tom



MDF-Malhäuser

Warum soll man zu Ostern eigentlich immer nur Eier anmalen? Mit diesem Bastelset aus MDF und Pappe bietet der schwedische Spielwarenvertrieb Our Children's Gorilla eine architektenfreundliche Alternative: Das Brownstone-House ist nur der erste Baustein einer ganzen Reihe von Häusern, die beispielsweise entlang einer klassischen angelsächsischen Main Street errichtet werden können. Ebenfalls im Angebot ist eine Feuerwache. Und wenn man dem Nachwuchs die unterschiedlichen Techniken zur Fassadengestaltung näher bringt, werden Erinnerungen an längst vergangene Studienzeiten wach... Wer seinen Kindern allerdings auch beim Puppenhaus zeigen will, dass Architekten nicht nur Kisten stapeln, für den bietet der Versand eine Chalet-Variante A-Frame mit moderner Galerieebene aus ökologischem Valchromat® nach einem Entwurf von Andrew Geller.

Brownstone House: 50 x 30 x 37 cm (H x B x T), Preis: 59 Euro (inkl. Versand)

A-Frame House: 35 X 37 X 45 cm, Preis: 216 Euro (inkl. Versand)

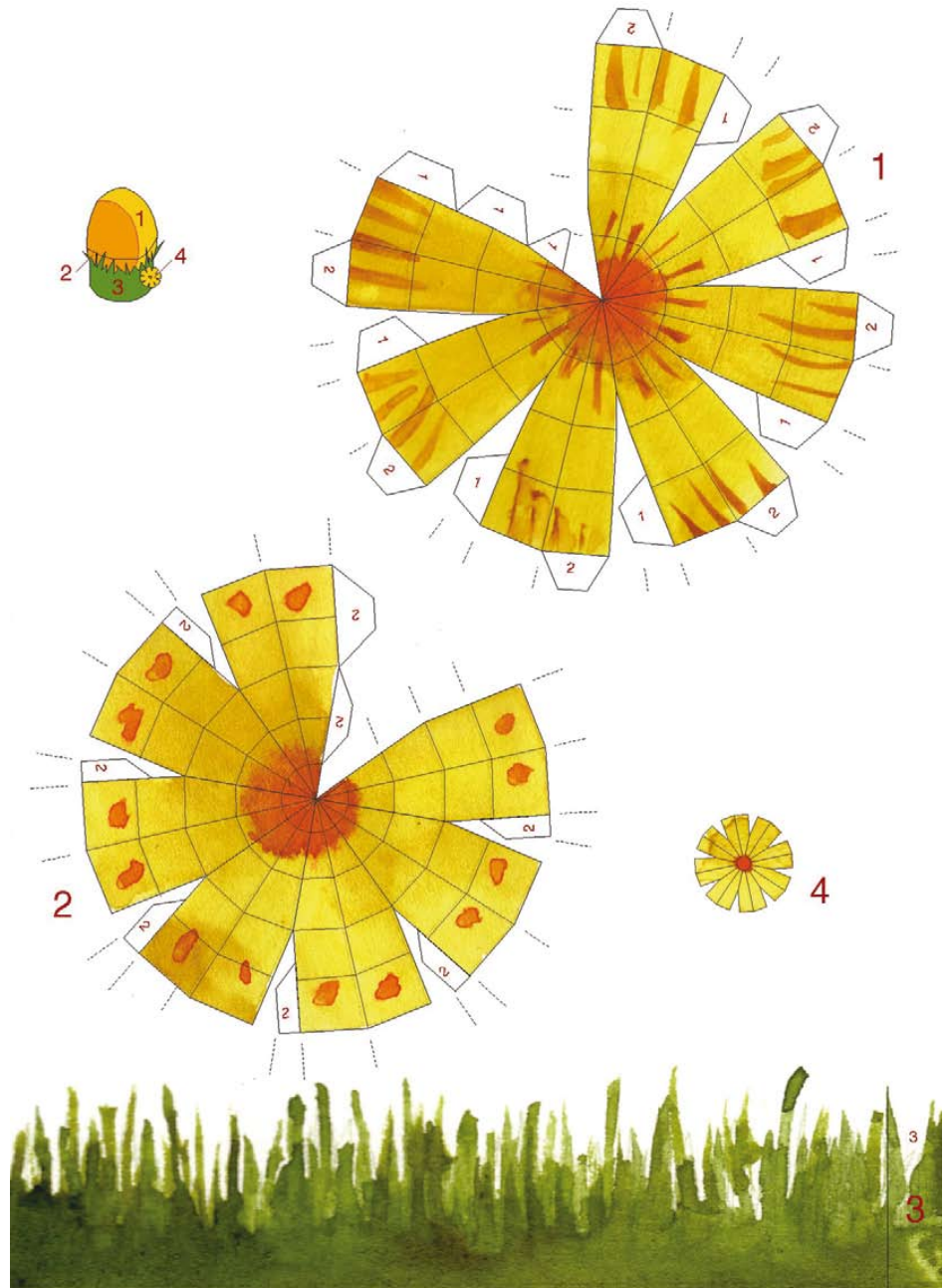
www.ourchildrensgorilla.com



Eier falten

Der Bastelbogen zum Eierfalten stammt von unseren Freunden von berlinerluft.org, die hier wieder mal beweisen, wie man aus komplexen Geometrien luftig-leichte Schnittmuster zaubert.

www.berlinerluft.org



Wish Come True

Das Ü-Ei hat ausgedient: Mit diesen knubbligen Plastikfiguren starten die Designer Sam Borkson und Arturo Sandoval vom Label FriendsWithYou eine Neuauflage ihrer „Wish Come True“-Kollektion für Erwachsene mit Sammlerinstinkt oder Regressionswunsch sowie Kinder ab 18 Monaten. Damit beim Wünschen alles klar bzw. in Erfüllung geht, sollte man schon mal folgenden Zauberspruch auswendig lernen:

ZIP ZAP ZOO Makes this WISH COME TRUE!

Roll us and spin us and then you will hear,

The secrets of the universe soon become clear.

Now pick a number and hold your breath,

It's time to take your very first step.

We will sing a song for you to help you make that

Wish Come True!

Die Charaktere Coco, Fluffy Pop, Malfi, Buddy Chub, Popo und Mr. TTT sind aus strapazierfähigem Hartplastik, an der Unterseite beschwert und im Inneren mit hübschem Glöckchenton ausgestattet, drei weitere Figuren sind in Vorbereitung. Der Vertrieb in Europa liegt exklusiv beim Verlag „Die Gestalten“, eine Figur ist ca. sieben Zentimeter hoch und kostet 7,50 Euro.

www.release-the-freaks.com



Haus-Rucker-Co Live again

Nein, das sind keine riesigen Ostereier, das sind riesige PVC-Billardkugeln, eine Reminiszenz an die gleichartige Installation der legendären Künstlergruppe Haus-Rucker-Co mit ihren Gründern Laurids Ortner, Günter Zamp Kelp und Klaus Pinter, von denen sich zwei ja im Laufe ihres Lebens noch zu durchaus ernsthafter Architektur bekannt haben. Haus-Rucker-Co setzten sich aktiv für Bewusstseins-erweiterung im musealen und öffentlichen Raum ein: Unter dem Einfluss neuer Baustoffe entstanden Prototypen für neue Lebensräume und Wohnideen. Das Museum für moderne Kunst Lentos im österreichischen Linz widmet der Gruppe rund 40 Jahre nach ihrer ersten Wiener Ausstellung LIVE von 1970 nun eine Hommage. Herzstück ist das 225 Quadratmeter große, reinweiße Riesenbillard. Original-Filme sowie Literatur aus der Lentos Bibliothek über die Künstler und deren Umfeld ergänzen die Schau.

*Noch bis 25. März 2008, geöffnet täglich von
10 - 18 Uhr, donnerstags von 10 - 21 Uhr
Eintritt 6,50 Euro, ermäßigt, 4,50 Euro
Lentos Kunstmuseum Linz,
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz*

www.lentos.at



Tipps

Liebling der Woche: Zone Kitchen

Zone Kitchen wurde vom [Piero Lissoni](#) für den italienischen Küchen- und Badhersteller Boffi entworfen. Zuvor gestaltete er schon das Badsystem [Zone](#) für Boffi. Zone Kitchen ist ein Schranksystem mit Unterschränken, das modular aufgebaut ist. Dabei wird es entweder an der Wand montiert oder kann als freistehendes Element - als Kücheninsel - fungieren. Schubladen, Regalböden, Küchengeräte, Kochfelder und Spülen lassen sich problemlos in das System integrieren. Ebenfalls sehr praktisch ist die Kombinierbarkeit mit anderen Küchensystemen desselben Herstellers. Während der melaminharzbeschichtete Korpus in verschiedenen Ausführungen wie beispielsweise in Eiche graphit grau lieferbar ist, bestehen die eingelassenen Griffe der Schranktüren aus satiniertem Edelstahl.

www.designlines.de



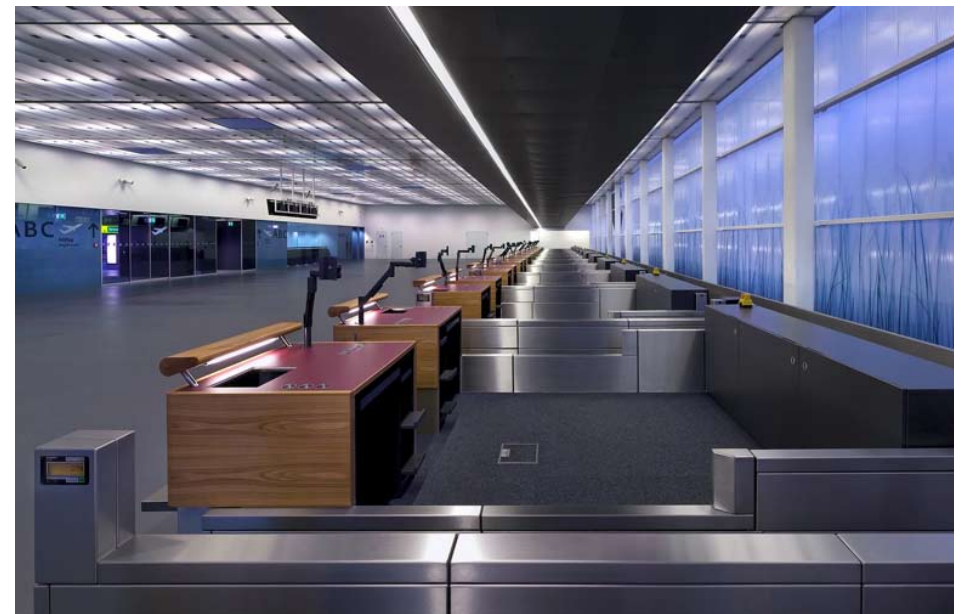
Tipps

Infolines von A-Z Heute: Zwischen Himmel und Erde

Am Flughafen halten sich die meisten Menschen nur widerwillig längere Zeit auf. Geschäftsleute lesen Zeitung oder telefonieren hektisch vor der flugbedingten Zwangspause. Rucksacktouristen machen ein Kurznickerchen, Familien streiten schon mal vor dem Urlaub. Kaum ein Passagier genießt den Aufenthalt am Terminal stressfrei und gelassen. Ein Grund dafür ist wohl die übliche Gestaltung aus Schildermeeren, Werbung und jeder Menge Einkaufsmöglichkeiten.

Anders könnte dies sein beim (leider) temporären Terminalgebäude in Wien von Itten + Brechbühl und Baumschlager Eberle Architekten. Seine klare und überschaubare Halle hat eine lichtdurchlässige, aber nicht transparente Fassade aus Kunststoffplatten. Bedruckt mit Gräsern und abhebenden Fliegern, die sich im Inneren auf Trennwänden und automatischen Schiebetüren aus blauem Glas spiegeln. So entsteht ein abgeschirmter Übergangsbereich - die beste Voraussetzung, um sich auf eine schöne Reise einzustimmen – oder aber, um sanft auf dem Boden des Alltags zu landen.

www.infoline-tuerautomation.de



... weil schon die Bilder mehr sagen als 1000 Worte.

*Dear Mrs. Vriesendorp,
I like to draw houses
and your work –reading
“delirious new york”- en-
riched my imagination
when I was at university.
Here some examples of
my drawings to proof,
that I am really in-
terested to get this book
for inspiration!*

Im Jahre 1972 hatte ich Madelon und Rem auf unsere Dachterrasse in Ithaca New York zum Abendessen eingeladen. Die Terrasse war sehr klein, hatte kein Geländer und es ging fünf Stockwerke abwärts. Die Aussicht jedoch war einzigartig, über Ithaca und dem Cayuga Lake. Ich kann mich nicht mehr erinnern, wie gut das Essen war das Johanna kochte.

Rem und ich waren beide Studenten bei O.M. Ungers an der Cornell Universität. Während diesem Jahr machte Madelon auch ein Aquarell von dem Entwurf für einen stadtebaulichen Wettbewerb für Rüsselsheim, und ich fing an Postkarten von Manhattan Skyscrapern und Coney Island zu sammeln. Wäre schön wenn Sie mir den Katalog schicken könnten.

Hallo, ich hätte gern auch ein Stück geträumte Freiheit!

*Ich brauche den Katalog,
weil er die Nr. 1 in meiner
Vriesendorp-Sammlung
werden soll!*

I would love to receive the Aedes catalog of Madelon Vriesendorp. I started a topic on her in 2005 at Wikipedia in the Dutch version. In the mean time it's still the only info on Wikipedia (the English version is a translation of my entry). I did a lot of (internet) research to find more info about her, but, apart from the name of her two children, I could not find more. I loved her contributions to „Delirious New York“ and I consider that book to be one the most influential books on architecture from the second half of the 20th century.

* Wir haben jede Menge Zuschriften zu unserer Verlosung des Katalogs von Madelon Vriesendorp bekommen mit zumeist überzeugenden Begründungen. Wer gewonnen hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe, der BAUNETZWOCHE#71, die am 28. März 2008 erscheint.